

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Richtigstellung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478893>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Vo jetzt aa mues ich feuf Schtei meh heusche, 's wird immer schwerer öppis Guets z'prophezeie!“

## Das Gemeinsame

Bei einem literarischen Tee erschien ein berühmter französischer Wissenschaftler mit einem Mädchen aus Hollywood, dessen Schönheit ebenso berühmt, wie ihre Dummheit berüchtigt war. Zum großen Aerger einer Schriftstellerin, die ebenfalls Absichten auf den großen Mann hatte, verbrachten die beiden den ganzen Nachmittag in zärtlichem Gespräch in einer Ecke.

Als die Gäste anfangen sich zu verlaufen, kam die Gastgeberin zu der

Schriftstellerin: «Ich kann einfach nicht verstehen, was diese beiden dort gemeinsam haben?»

«Das einzige, was sie gemeinsam haben», sagte die Schriftstellerin, «ist ihr verschiedenes Geschlecht.» M. H.


## Richtigstellung

Lieber Nebelspalter! Was ich Dir hier erzähle, ist brühwarm und passierte dieser Tage in einem Kolleg an unserer ehrwürdigen Alma mater Basiliensis. Der

Professor will uns einen Fachausdruck durch das Bloßlegen der altgriechischen Wortwurzel geläufiger machen und wendet sich an den erstbesten Kommilitonen in der vordersten Bank, einen breitschultrigen, etwas schwerfälligen und mit bebrillter Knollennase ausgestatteten Sohn des Hinterheintals.

«Sind Sie Grieche?» (Gemeint ist: Haben Sie im Gymnasium Griechisch gehabt?)


Eine tiefe Baßstimme antwortet gemessen: «Näi, Bündner.» -n-



**CAFÉ  
JAVA**  
OETENBACH 24 b/ RENNWEG  
ZÜRICH


IM ALTEN TEIL :

*Die neuesten Platten...*




IM NEUEN TEIL :


*In Ruhe die Zeitung...*



FÜR JEDEN GAST :

*Der Café aus der „Expreso“ Maschine.*





**CAFÉ  
JAVA**  
OETENBACH 24 b/ RENNWEG  
ZÜRICH